

Krippenspiel in Reimen

Lesungen

Ausrufer,

Maria und Josef,

Engel und Hirten,

drei Weise, Herodes und Berater

Instrumentale Musik je nach den Möglichkeiten vor Ort

Nützliche Hinweise vorweg:

- *Laufwege und Abstände beachten!*
- *Als Mund-Nasen-Schutz für Spieler*innen empfehlen wir den Einsatz von Kopftüchern.*
- *Einsatz der Mikrophone bedenken. Ein einfaches Weitergeben der Mikros gestaltet sich schwieriger. Standorte festlegen, zu denen die Spieler*innen gehen. Das bringt Ruhe ins Spiel oder Headsets verwenden.*



Lesung A

Es begab sich aber zu der Zeit,
dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging,
dass alle Welt geschätzt würde.

Und diese Schätzung war die allererste und geschah zu der Zeit,
da Quirinius Statthalter in Syrien war.

Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareths, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria,
seinem vertrauten Weibe; die da war schwanger.

Lesung B

Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe;
denn sie hatten keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden,
die hüteten des Nachts ihre Herde.

Und der Engel des Herrn trat zu ihnen,
und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Trommeln

Ausrufer geht auf die Kanzel

Ausrufer: Der Kaiser will Steuern!
(Kanzel) Der Kaiser will Geld!
Der Kaiser in Rom ist der Größte der Welt!
Er zählt seine Völker.
Das müsst ihr verstehn.
Drum muss jeder in seinen Heimatort gehen.

Instrumentale Musik

Maria und Josef kommen

Josef: Bethlehem ist doch mein Heimatort!
 Maria – wir müssen aus Nazareth fort!

Maria: Ach, Josef, das ist ja so schrecklich weit.
 Und auch noch jetzt in dieser Zeit!

Instrumentale Musik

Maria und Josef wandern weiter durch die Kirche – wenn möglich!

Maria: Mir fällt das Gehen schon ganz schön schwer.
 Wenn bloß eine Herberge offen wär!

Josef: Ich klopfe ja schon überall.
Maria: Das hier ist aber nur ein Stall!

Instrumentale Musik

Engelschar stellt sich auf

Engel 1: Kommt, ich führe euch in den Stall hinein.
Engel 2: Da habt ihr Platz für euch allein.

Maria: Ich glaub, das müssen Engel sein.

Maria setzt sich, Josef holt die Krippe

Instrumentale Musik

Hirten kommen

Hirte Ben: Ich bin so müde und so matt.
 Ich hab die viele Arbeit satt.
 Tag und Nacht nur bei den Schafen!
 Am liebsten möchte ich nur noch schlafen.

Instrumentale Musik

Engel kommen Licht geht an

Hirte 1: Hilfe! Was ist denn das für ein Licht!

Engelschar im Chor: Fürchtet euch nicht!
 Fürchtet euch nicht!

Hirte 2: Und wie ich mich fürchte! Ich lauf gleich weg
 zu meinen Tieren ins Versteck!

Engel 1: Hab keine Angst. Ich bringe Freude.
 Ein Kind ist geboren, gerade heute.

Engel 2: Ein richtiges echtes Kind von Gott
 Soll euch Menschen helfen aus eurer Not.

Hirte 1: Das würde ich zu gerne sehn!
Engelschar: Dann musst du nur nach Bethlehem gehn.

- Engel 1: In einer Krippe liegt's, im Heu.
Maria und Josef sind auch dabei.
- Hirte 1: He, Leute, hört ihr dieses Wort?
Ich renne gleich los, ich bin schon fort...
- Hirte 2: Doch halt – was mache ich mit den Schafen?
Kann ein Engel nicht aufpassen,
wenn sie schlafen?
- Engel 2: Geh nur. Wir halten gerne Wacht.
Das tun wir doch in jeder Nacht.

Instrumentale Musik

Ben gibt dem Engel sein Schaf (Kuscheltier) und geht zur Krippe

- Hirte 1: Seid ihr Maria und Josef, ihr zwei?
Bei mir kam grade ein Engel vorbei.
- Hirte 2: Der sagte, dass Gott an uns denkt
und uns heute ein Gotteskind schenkt.
- Josef: Da bist du hier richtig.
Komm nah heran
und sieh dir unseren Jesus an.

Trommeln

- Ausrufer: Der Kaiser will Steuern!
Der Kaiser will Geld!
Doch Jesus, das Kind,
ist der Größte der Welt!
Ihn braucht unser Herz.
Das müsst ihr verstehn.
Drum sollen heute alle
zur Krippe hingehn.

Lied: Kommet ihr Hirten EG 48

Lesung C

Als Jesus geboren war in Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes,
da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem.
Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten,
ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war.
Als sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut und gingen in das Haus und fanden das
Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre
Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Instrumentale Musik

Weise suchen mit Fernrohren den Himmel ab

- Melchior: Schon wieder hab ich eine Nacht
hier draußen unterm Himmel verbracht...
Das tue ich so gerne!

Ich liebe die funkelnden Sterne!!!

Caspar: Der Himmel ist wie schwarzer Samt
und jeder Stern ein Diamant.

Balthasar: Mein lieber Freund Herr Melchior,
komm hinter deinem Fernrohr vor
und sieh jetzt mal weiter nach unten:
Ich hab nämlich was gefunden.

Caspar: Oh! Was ist denn das für ein Riesenkomet,
der da am Morgenhimmel steht?

Melchior: Mein lieber Freund Herr Balthasar,
da wird mir ja so manches klar!

Caspar: Ein Gotteskind wird hier auf Erden
irgendwo geboren werden.

Balthasar: Ein Gotteskind?? Das will ich sehn.
Los, lass uns auf die Reise gehen...

Caspar: Halt! Lass uns erst Geschenke kaufen.
Und dann: Wohin willst du überhaupt laufen?

Melchior: Geschenke kaufen? Wo denkst du hin
nehmen doch Gold Weihrauch und Myrrhe fürs Kind.

Balthasar: Der helle Stern am Himmel dort –
der zeigt uns sicher den richtigen Ort.

Instrumentale Musik

Die Weisen wandern hinter dem Sternengel mit Tragestern durch die Kirche – wenn möglich!

Sternengel: Der helle Stern führt unsere drei (*im Gehen*)
an vielen Menschen und Orten vorbei.
So kommen sie nach Jerusalem,
wo sie den König Herodes sehn.

Trommeln

Caspar: Wir suchen ein Kind, von Gott geboren.

Herodes: Ein Kind??? Das hat bei mir nichts verloren.
Obwohl – wartet eine kleine Zeit...
Meine Berater sind sehr gescheit...

Herodes geht zum Berater

Alle Klugen, die Jerusalem hat,
geben mir nur den einen Rat:
In Bethlehem, nahe dem Hirtenfeld,
kommt angeblich das Gotteskind zur Welt.
Das hat mir grade noch gefehlt...
Geht hin und gebt mir Nachricht dann,
damit ich dem Kind auch was schenken kann...

Caspar: Diesem Gesicht sieht man es an,
dass er damit nichts Gutes meinen kann.

Melchior: Das denke ich auch
hat doch der König die Wut im Bauch.

Instrumentale Musik

Die Weisen wandern hinter dem Sternengel durch den Altarraum

Sternengel: Der helle Stern führt unsere drei *(im Gehen)*
an den Hütten von Bethlehem vorbei
und bleibt erst ganz am Ende stehn,
wo sie nur eine Viehhöhle sehn.
In dieser sternenklaren Nacht
hat Maria ihr Kind zur Welt gebracht.

Instrumentale Musik

Sternengel und Weise kommen zur Krippe

Melchior: Wir wissen nicht, ob wir hier richtig sind.
Wir sahen den Stern, wir suchen ein Kind.

Josef: Da seid ihr richtig. Kommt nah heran
und seht euch unser Gotteskind an.

Maria: Jesus heißt es. Es kam auf die Welt,
weil Gottes Liebe uns alle hält.

Balthasar: Ich wusste es doch: Wir finden ihn,
wenn wir mit Gott im Herzen ziehn.

Balthasar: Unsere Hoffnung hat sich erfüllt
der neue König, geboren als Kind.

Caspar: Wir wollen dir Gold, Weihrauch, Myrrhe schenken.

Melchior: Weißt du was? Ich muss an Herodes denken...

Balthasar: Ach, der! Dem wird von uns nichts erzählt!
Dieses Kind ist so wichtig für unsere Welt.

Melchior: Es will uns von Gottes Frieden künden –
das darf kein gewaltsamer König finden!

Maria: Alle, die friedlichen Sinnes sind,
feiern mit uns heut dies Gotteskind.

Josef: Vergesst nicht das Wunder und lasst es im Herzen
leuchten wie tausend helle Kerzen.

Sternengel: Christfest ist wieder – wir wünschen heut
Gottes Frieden den Menschen in unserer Zeit.

Instrumentale Musik

Bearbeitet: Susanne Paetzold

Es ist uns nicht gelungen, den Verfasser zu ermitteln.

Das Michaeliskloster Hildesheim ist für Hinweise dankbar.